

Sitzen ist das neue Rauchen

BAD SAULGAU. Rückenschmerzen sind nebst Infektionen der häufigste Grund, warum wir einen Arzt aufsuchen. Wir sitzen zu viel, bewegen uns zu wenig und bringen unseren Körper zu oft in Fehlhaltungen. So auch Journalist und BLIX-Redakteur Guy-Pascal Dörner, was ihn veranlasste, sich des Themas anzunehmen. „Das Problem mit dem Kreuz“, so ein Vortrag von Dr. Peter Genesis am SRH-Krankenhaus Bad Saulgau, kennt fast jeder. Doch was tun, wenn die Rückenmuskulatur verspannt ist, der Ischias schmerzt oder ein Bandscheibenvorfall einen quält?



Dr. Peter Genesis erklärt anhand der Vorderansicht seines „Assistenten“, wie Rückenschmerzen entstehen.
Foto: Guy-Pascal Dörner

„Schätzelein, isch hab Rücken“: Horst Schlämmer (Hape Kerkeling) prägte das geflügelte Wort für ein wahrhaftiges Volksleiden. Laut Online-Gesundheitsportal „Onmeda“ leiden 22 Prozent der Frauen sowie 15 Prozent der Männer unter chronischen Rückenschmerzen. Gelegentliche Rückenschmerzen kennt fast jeder. Die Häufigkeit von Rückenschmerzen nimmt dabei laut Dr. Peter Genesis mit steigendem Alter zu, wobei Frauen öfter von Rückenschmerzen berichten als Männer. Akute Rückenschmerzen treten weitaus häufiger auf als chronische Rückenschmerzen. Die Ursache: „Wir sitzen zu viel. Sitzen ist das neue Rauchen“, so Genesis, Facharzt für Chirurgie und Orthopädie sowie ärztlicher Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am SRH-Krankenhaus Bad Saulgau.

„Und wir bewegen uns zu wenig.“ Die Folge: Fehlhaltungen wie der Hohlrücken. Und daraus resultieren Rückenschmerzen. Man unterscheidet zwischen tiefen Rückenschmerzen („Hexenschuss“) sowie den Ischias-Schmerzen. In jedem

Fall solle nicht gleich operiert werden, empfiehlt Genesis. „Eine OP ist nur dann sinnvoll, wenn sie die Rückenleiden auch wirklich lindern.“ Der Facharzt: „Es wird eindeutig zu viel am Rücken operiert. Die Medizinindustrie pusht das Ganze.“ Laut Genesis gehören Rückenschmerzen leider zum Alltag vieler Menschen aufgrund ihrer ungesunden Lebensweise einfach dazu. „Nur die wenigsten Rückenschmerzen – ungefähr 20 Prozent – werden durch einen Bandscheibenvorfall hervorgerufen.“

Ursachen für Rückenschmerzen sind nicht nur Abnutzungserscheinungen bei älteren Menschen, sondern auch jüngere Menschen sind betroffen, beispielsweise durch Fehlhaltungen (Rundrücken bzw. Hohlrücken). Genesis: „Auch nach einer Rücken-OP sind anhaltende Beschwerden nicht ausgeschlossen.“ So kann es sein, dass nach operativer Versteifung eines Wirbelsegments Belastungskräfte auf angrenzende Wirbelsegmente wirken – das Problem wird damit nur verlagert. Die Bandscheiben er-

füllen eine Art „Stoßdämpferfunktion“, erklärt der Arzt. Ihre feste Hülle kann durch Abnutzung kaputtgehen und der gallertartige Kern auf die Nerven drücken – das nennt man dann einen Bandscheibenvorfall.

Zumeist werden jedoch Rückenschmerzen durch Verspannungen hervorgerufen. So haben Menschen mit Beckenschiefstand oder unterschiedlichen Beinlängen, aber auch mit Hohl- oder Rundrücken häufig Rückenschmerzen. Bereits bei Zehn- bis 14-Jährigen sind Rückenschmerzen möglich. So ist Wirbelgleiten (Spondylolisthesis) nicht immer eine Frage des Alters; diese Instabilität der Wirbelsäule, bei der das obere Teilstück der Wirbelsäule mit dem Gleitwirbel über den darunter liegenden Wirbelkörpern nach vorne gleitet, kann auch angeboren sein. Freilich nehmen die Rückenschmerzen mit dem Alter zu. Ursache sind Abnutzungserscheinungen – der natürliche Alterungsprozess. Übrigens: Bei einem Bandscheibenvorfall hat man oft keine Beschwerden; anders dagegen beim Ischias-Schmerz. Der tut meist richtig weh. Deshalb plädiert Genesis bei einem Bandscheibenvorfall auch nicht in jedem Fall für eine Operation. „Nur bei akuten Lähmungen sollte man operieren.“ Ein Stufenbett, also die durch Einsatz eines umgedrehten Stuhls oder Bandscheibenentlastungswürfels erreichte 90-Grad-Beugung von Hüft- und Kniegelenke in Rückenlage, Wärme und eine Kortison-Behandlung können oft helfen. „Anschließend Krankengymnastik, Übungen am Schlingentisch oder auch Fango-Packungen“, empfiehlt der Facharzt aus Bad Saulgau. „Eine Operation sollte die allerletzte Option sein.“ Häufiger als ein Bandscheibenvorfall ist übrigens eine Kreuzbein-Darmbein-Gelenkentzündung (Sacroiliitis). „Dieses Gelenk ist die Achillesferse des Rückens“, erklärt der Facharzt. Typisch sind hier ein- oder beidseitige Beschwerden über dem Gesäß, der Hüfte bis in die Leiste ziehend sowie in die Beine ausstrahlend. Auch hier wie bei der Spinalkanalstenose ist die Operation das letzte Mittel.

Krankhafte Veränderungen der Wirbelkörper und der Bandscheiben verkleinern bei der Spinalkanalstenose den Durchmesser des Wirbelkanals. Das darin gelegene Rückenmark wird zusammengedrückt, wodurch die typischen Beschwerden – vor allem beim Stehen und Gehen – entstehen. Das Krankheitsbild tritt vorwiegend im höheren Lebensalter auf, betroffen ist meist die Lendenwirbelsäule. Man spricht auch von der „Schaufensterkrankheit“ (Claudicatio spinalis), weil die Betroffenen, wie bei einem Schaufensterbummel, nach kurzen Gehstrecken stehen bleiben müssen, um eine Schmerzerleichterung zu erfahren.

Dr. Peter Genesis schloss seinen Vortrag mit alltagstauglichen Tipps zur Vorbeugung von Rückenschmerzen: „morgendliche Sit-ups, Fahr-

► Fortsetzung Seite 77

BETTEN BAUMGÄRTNER

Hier liegen Sie richtig

ILLERTISSEN. Bei Betten Baumgärtner finden Sie alles, was Sie zum Schlafen und Erholen brauchen – Betten, Matratzen, Zudecken, Kopfkissen, Lattenroste, Nackenstützkissen, Bettwäsche und vieles weitere mehr.

Wir von Betten Baumgärtner sind immer auf dem neuesten Stand. Wir bieten aktuelle Neuentwicklungen und kennen die Trends und Studien, die Ihr Schlafen positiv verändern werden. So können wir Ihnen immer höchste Produkt- und Servicequalität garantieren. Seit neuestem bieten wir Ihnen deshalb unser innovatives Schlafstudio in Illertissen. Hier können Sie in aller Ruhe ihre neue SchlafoAusstattung testen und nach eingehender Beratung bestellen. Dazu gehört natürlich auch die richtige Matratze. Diese bietet Schlafkomfort, fängt den Schläfer sanft auf und sorgt für Entspannung und Erholung. Auch kann sie maßgeblich dazu beitragen, das optimale Schlafklima zu erreichen. Doch bei dem großen Angebot an unterschiedlichen Matratzen fällt es oft schwer, das perfekte Modell für sich zu finden. Wir bringen für Sie Licht in den Matratzenschlingel.

➤ www.betten-baumgaertner.de

Hier werden Sie fachkundig beraten: Das Team von Betten Baumgärtner geht auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden ein.

Die beste Maßnahme für guten Schlaf

Das einzigartige dormabell MessSystem 2.0

Wir stellen Ihr Bett auf gute Nächte ein.

Alle Messdaten Ihrer individuellen Körperkonturen übertragen wir direkt auf das dormabell Bettsystem mit Rahmen und Matratze. Die Maße von Kopf- und Nackenbereich verwenden wir, um das optimal passende dormabell Kissen für Sie zu finden. Damit wir uns genügend Zeit für Sie nehmen können, vereinbaren Sie am besten einen Beratungstermin.



+ Nackenstütz-BedarfsAnalyse
mit Ermittlung des optimal passenden dormabell Kissens

Einsinken der Schulter
Unterstützung der Wirbelsäule
Entlastung der Hüfte

Schonung der Knie



Die Marke für arbeitsamen Schlaf



Vöhlinstraße 8
89257 Illertissen
Telefon 0 73 03/4 20 63
www.betten-baumgaertner.de



SCHOO P BETTENHAUS

Individualität sprengt jedes Raster

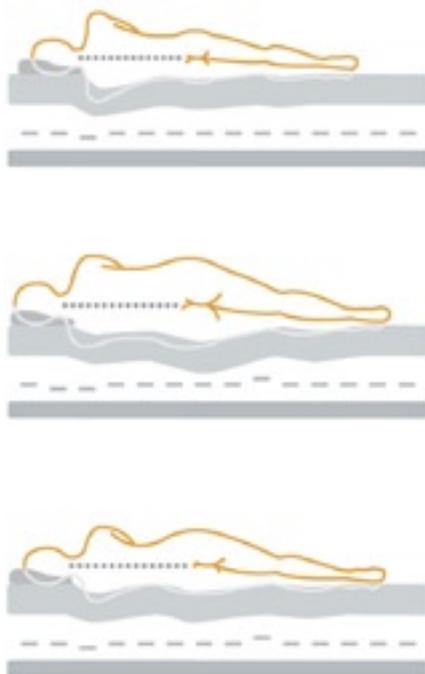
BIBERACH. Jeder Mensch ist einzigartig – groß, klein, schwer, leicht... Eine universelle Matratze für alle Menschen in jeglichen Schlafpositionen kann es nicht geben.

Die Wahl der passenden Matratze beziehungsweise des richtigen Bettsystems orientiert sich dabei ausschließlich an dem Schläfer, der darauf liegt.

Folgende Punkte spielen bei der Wahl zur passenden Unterlage eine Rolle: Körpergröße und -gewicht, Statur, bevorzugte Schlaflage, körperliche Besonderheiten, Bettgröße, Wärmeverhalten und schlussendlich der Komfortwunsch.

Wie findet man nun das passende Bettsystem? Durch eine ausgiebige Fachberatung inklusive Probeliegen finden wir die individuelle Lösung für Ihren guten Schlaf.

➤ www.bettenhaus-schoop.de



Gesunder Schlaf



Fachberatung beim Spezialisten

Wir vermessen Ihre Körperkontur und stellen den Lattenrost individuell auf Sie ein




SCHOO P BETTENHAUS
B I B E R A C H

Consulentengasse 13 + 16

Bewegungssitzen in Bestform

INGERKINGEN. Die Digitalisierung erfordert durch multimediale Arbeitsmittel und Verdichtung einerseits geistige Höchstleistungen, andererseits ist der körperliche Aktionsradius auf die Fingerbewegungen reduziert. Die Kombination aus mentaler Überforderung und Bewegungsmangel aber führt nicht nur zu Rückenschmerzen, sondern zu Störungen des gesamten Stoffwechsel- und Immunsystems.

Bewegungsförderung ist das A&O

Die Bewegungsförderung gilt deshalb als einer der wichtigsten Hebel, um Gesundheit und Stressresilienz zu verbessern. Und das beginnt sinnvollerweise beim Sitzen am Schreibtisch. So hat der Büromöbelhersteller Wilkhahn mit der Deutschen Sporthochschule Köln die dreidimensional bewegliche Sitzkinematik Trimension® konzipiert, die bislang in den Modellen ON und IN eingesetzt wird. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass sich damit deutliche Verbesserungen bei Wohlbefinden und Konzentrationsleistung erreichen lassen. Doch das Mobilisierungsgebot geht über die Bildschirmarbeit hinaus: „Stehungen“ statt Sitzungen sind nicht nur gesünder sondern erhöhen Beteiligung und Effizienz. Das Setting einer dynamischen „Konferenzwerkstatt“ fördert neben der mentalen auch die physische Aktivierung. Und animierende Bewegungsobjekte laden zu Aktiv-Pausen ein, in denen man von der Kopfarbeit abschalten kann.

Wertschätzung und Identifikation

Je virtueller die Arbeit und die Arbeitsbeziehungen, desto wichtiger wird die Attraktivität des realen Büros. Eine Gestaltungsqualität, die Wertschätzung, Sinnstiftung und Stolz vermittelt, ist ein guter Grund, um gerne und engagiert im Büro zu arbeiten. Kein Wunder, dass gerade IT-Unternehmen wie Google, Apple, Microsoft und Co. die Gestaltung der Arbeitswelten als wesentliches Instrument für Recruiting und Pro-



duktivität begreifen. Sich als Teil eines Ganzen zu empfinden, das formal und funktional überzeugt, kann mehr an Sinnstiftung und Bindung schaffen, als es so manche individuelle Prestige- und Entlohnungsformen vermögen.

Förderung von Kooperation und Kreativität

Agilität und Innovationsgeschwindigkeit lassen sich nur in intensiver Zusammenarbeit verbessern. Das Büro wird daher immer mehr zum Begegnungsraum, zum Ort für Kooperation, Kreativität und Koordination. Richtig gestaltet und ausgestattet bringt es Menschen zusammen, um Wissen zu teilen und Ideen zu entwickeln, um voneinander zu lernen und das miteinander zu fördern. Die Raumangebote reichen vom Projektbüro bis zum Co-Workingspace, von informellen Gesprächszonen bis zu professionell ausgestatteten Lern-, Besprechungs- und Konferenzräumen. – Und auch hier stimuliert

Bewegung die Beteiligung, den Ideenreichtum und das Lernvermögen. Im Verständnis des Büros als motivierender Bewegungs- und Begegnungsraum liegt ein entscheidender Schlüssel für Gesundheit, Engagement und erfolgreiche Change-Prozesse.

Tun Sie etwas für sich und testen Sie die Wilkhahn Stühle mit Trimension in unserer Ausstellung in Schemmerhofen-Ingerkingen. Wir bitten

Wilkhahn

um vorherige telefonische Terminvereinbarung unter Tel.: 07356-4772.

Mehr Infos unter: ► www.wilkhahn.de
oder ► www.goetz-bc.de.

Von links nach rechts:

- Der vielfach ausgezeichnete Bürostuhl ON hat mit der Trimension® die neue Generation 3D-dynamischer Bürostühle begründet, die sich mittlerweile schon über 500.000fach bewähren.
 - Attraktive Hingucker, die zur Aktivpause einladen: Das Bewegungsobjekt Stand-Up hilft, die Hüften kreisen zu lassen und mental abzuschalten.
 - Der sportlich gestaltete IN gilt als derzeit bester Bürostuhl für gesundes Bewegungssitzen.
- Fotos: Wilkhahn



➤ radfahren, Schwimmen, gerade sitzen – sich nicht anlehnen, auf einer mittelharten Matratze mit Mehrzonenabstützung und mit Nackenkissen schlafen und sich ganz allgemein mehr bewegen.“ Damit man sagen kann; „Ich habe kein Rücken!“

EXTRA

Der richtige Autositz

40 Prozent aller Autofahrer sitzen täglich mehr als anderthalb Stunden hinter dem Lenkrad. Das stundenlange, monotone Verharren auf einem herkömmlichen Autositz ist laut Pressemitteilung der Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V. pures Gift für den Rücken. Daher bieten immer mehr Autohersteller ergonomische Sitzvarianten an, die mit dem Gütesiegel der Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V. ausgezeichnet werden. Zu den Mindestanforderungen an solche Sitze gehören eine feste Grundstruktur, welche die natürliche Form der Wirbelsäule wiedergibt, eine ausreichende Bemaßung, eine verstellbare Sitzhöhe, Sitzneigung und Länge der Sitzfläche, eine optimal justierbare Kopfstütze, eine Vier-Wege-Lordose-Stütze und während der Fahrt gut erreichbare Bedienelemente. Darüber hinaus sinnvoll: ein Klimapaket mit Sitzheizung und Ventilation, einstellbare Seitenwangen an Rücklehne und Sitzkissen, eine Massagefunktion sowie eine Memoryfunktion, die sich die Einstellungen mehrerer verschiedener Fahrer merkt. Weitere Infos zu den zertifizierten Autositzen und Tipps zur richtigen Einstellung des Autositzes gibt es bei der Aktion Gesunder Rücken e. V. unter www.agr-ev.de im Internet. (gpd)

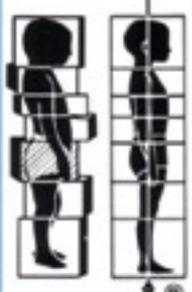
STEFAN DENNENMOSER

Rücken-Faszien-Schmerzen?

ULM/RAVENSBURG. Die überwiegende Mehrzahl chronischer Rückenschmerzen sind unspezifischer Natur: auf Röntgen- oder MRT-Bildern sind keine Ursachen erkennbar.

Als mögliche Erklärung rücken derzeit die Faszien in den Fokus der Forschung, darunter versteht man die bindegewebigen Schichten und Umhüllungen, zum Beispiel der Muskulatur. Studien zeigen in der Tat verdickte und verhärtete Faszien in schmerzhaftem Gewebe. Durch geeignete Bewegung kann man dem Problem vorbeugen, auch Faszienrollen und Stretching scheinen sich positiv auszuwirken. Sind die Faszien jedoch schon verklebt und verfilzt, versprechen manuelle Techniken wie das ROLFING® gezielte Hilfe. Dabei werden die betroffenen Strukturen gezielt gelöst, geordnet und so der Körper in eine bessere Balance gebracht. ➤ www.rolfing.de ➤ www.faszienfit.de

...alles Gute für den Rücken!
Faszien-Therapie | -Training
 Dr. biol. hum. Stefan Dennenmoser
 Bachstr. 22, Ravensburg
 Küfergasse 4, Ulm
www.stefan-dennenmoser.de
 Tel.: 0751-91122






PRAXIS DR. FORSCHNER-DANNECKER

Persönliche Behandlung nach Maß

BIBERACH. Gesunde eigene Zähne bis ins hohe Alter – ist das möglich? Aber ja! Das ist unser Behandlungsziel und wir möchten es gemeinsam mit Ihnen erreichen. Moderne und sanfte Vorsorge – und Therapiemethoden unterstützen uns dabei.

Auf unsere jahrzehntelange Erfahrung können Sie vertrauen. Die Praxis ist barrierefrei erreichbar und bietet Ihnen individuelle zahnärztliche Betreuung.

Viele Menschen haben Angst vor der Zahnbehandlung. Sie brauchen eine verständnisvolle Praxis, die auf ihre Bedürfnisse eingeht. Sie brauchen Geduld und Einfühlungsvermögen. In unserer Praxis richten wir uns ganz nach Ihren Vorstellungen. Bitte sagen Sie sich schon bei der Terminvergabe, dass Sie Angstpatient sind, die Mitarbeiterin wird dann einen speziellen Termin mit Ihnen vereinbaren.

Sollten Sie nur ein Gespräch wünschen – kein Problem, auch das ist möglich. Diese Art der Behandlung bieten wir auch für Kinder ab 10 Jahren an.

Sollten Sie im Vorfeld Fragen haben, so scheuen Sie sich nicht, uns eine E-Mail zu schicken, wir werden sie so schnell wie möglich beantworten.

Tel.: 07351 23788 • Mail: praxis@biberzahn.de

➤ www.biberzahn.de



Wir haben Ihren Mund im Auge
 Willkommen in der zahnärztlichen Praxisgemeinschaft
 Dr. S. Forscher-Dannecker und Dr. W. Forscher

- ✓ Behandlung von Angstpatienten
- ✓ Hypnose
- ✓ Ganzheitliche Zahnheilkunde
- ✓ Zahnfarbene Restaurationen
- ✓ Kariesprophylaxe



Dr. Susanne
Forschner-Dannecker



Dr. Wilfried Forscher

So erreichen Sie uns:
 Köhlesrain 86
 88400 Biberach
 Tel.: 07351/23788
 Fax: 07351/31667
praxis@biberzahn.de
www.biberzahn.de



Sanft & schonend gegen Krampfadern

BAD SAULGAU. Krampfadern sind ein leidiges Thema – rund ein Zehntel der (vorzugsweise weiblichen) Bevölkerung ist davon betroffen. Jetzt gibt es eine biologische und sanfte Alternative zur herkömmlichen Operationsmethode, um den Quälgeistern Lebewohl zu sagen. BLIX hat sich mit der Heilpraktikerin Sonja Röhling aus Bad Saulgau über die Krampfaderentfernung nach Dr. Köster/Dr. Rieger unterhalten, welche Sie seit fünf Jahren erfolgreich in ihrer Praxis durchführt.

Frau Röhling, worin sehen Sie die Vorteile dieser Behandlungsmethode gegenüber den herkömmlichen Methoden?

Die biologisch sanfte Krampfadertherapie bedeutet für den Patienten, wie der Name schon besagt, nur eine minimale Belastung. Es entstehen keine ausgedehnten Blutergüsse und auch keine Nerven- oder Lymphgefäßverletzungen wie bei anderen üblichen Methoden, da kein operativer Eingriff erfolgt. Daher bilden sich auch keine Narben, die Behandlung bleibt kosmetisch unsichtbar. Eine Narkose oder Anästhesie ist nicht notwendig, da die Behandlung fast schmerzfrei erfolgt.

Was bedeutet biologisch in diesem Zusammenhang?

Der Körper des Menschen besteht bekanntlich zu etwa zwei Dritteln aus physiologischer Kochsalzlösung, das sind 0,9 Prozent Natriumchlorid in Wasser. Natriumchlorid ist daher keine körperfremde Substanz. Bei der Behandlung werden dem Körper also keine chemischen oder körperfremden Substanzen zugeführt, was auch allergische Reaktionen ausschließt.

Wie behandeln Sie einen Patienten mit Krampfadern in ihrer Praxis?

Nach einem Vorgespräch und einer Untersuchung des Patienten suche ich eine geeignete Stelle im Verlauf der Vene, in die eine Kanüle gelegt wird. Dann wird eine individuell auf den Patienten abgestimmte Kochsalzlösung eingespritzt und im Bein durch Umlagern verteilt. Jetzt kommt es zu einer starken Reizung der Innenschicht der Krampfader, was zu einer Verklebungsreaktion führt, durch die sich das Gefäß verschließt.

Was spürt der Patient?

Die Wirkung zeigt sich in einer Reaktion, die wie ein Krampf empfunden wird, aber nach ein bis zwei Minuten abklingt. Danach wird die Nadel entfernt. In den ersten Tagen nach der Behandlung spüren nur wenige ein leichtes Ziehen, das aber in Kürze wieder verschwindet. Komplikationen oder Nebenwirkungen sind bei dieser fachmännisch ausgeführten Behandlungsmethode nahezu ausgeschlossen. In den meisten Fällen

kann der Patient nach der Behandlung wieder ganz normal seiner Arbeit nachgehen.

Wie schnell ist der Erfolg sichtbar?

In den ersten zehn bis 14 Tagen nach der Behandlung, in denen sich das Gefäß verschließt und zu einem festen, teilweise tastbaren Strang wird, ist die Krampfader bereits deutlich schwächer. Die „stillgelegte“ Vene wird in den kommenden sechs Monaten komplett vom körpereigenen Reparaturmechanismus abgebaut.

Welche Voraussetzungen für eine Behandlung muss ein Patient mit Krampfadern mitbringen?

Eine Krampfader sollte mindestens zwei Millimeter dick sein, damit ich eine entsprechende Kanüle einführen kann. Dicke und Anzahl der Krampfadern spielen ansonsten keine Rolle. Sind es sehr viele, ist eventuell eine zweite Sitzung notwendig; das ist auch der Fall, wenn beide Beine betroffen sind, um das Immunsystem nicht zu sehr zu belasten.

Wie lange dauert eine Behandlung?

Mit Vorgespräch dauert die Behandlung rund eine dreiviertel Stunde. Nach drei Monaten erfolgt dann ein Kontrolltermin, bei dem gegebenenfalls nachbehandelt wird, wenn nicht alle Seitenäste der Vene erreicht worden sind.

INFO

Sanfte Krampfaderentfernung

- kein Allergierisiko
- keine Narbenbildung
- kosmetisch unsichtbar
- schonend
- keine Blutergüsse
- keine Nervenverletzungen
- keine Narkose notwendig
- keine Stützstrümpfe
- kein Wickeln

Lassen Sie sich kostenlos und individuell beraten!

**Naturheilpraxis
RÖHLING**

Kaiserstr. 48 - 88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 9005877

► www.sanfte-krampfaderentfernung.com



Sonja Röhling ist Heilpraktikerin in Bad Saulgau und entfernt Krampfadern nach der Methode Dr. Köster/Dr. Rieger.

Auch ausgeprägte Krampfadern sind biologisch behandelbar.



K R A N K E N H A U S 1 4 N O T H E L F E R

Hochkompetente Generalistin

WEINGARTEN. Bereits seit 6. November 2017 hat Ingrid Jörg offiziell die Klinikleitung des Weingartner Krankenhauses „14 Nothelfer“ inne. Für Geschäftsführer Johannes Weindel vom Medizin Campus Bodensee (MCB), zu dem das „14 Nothelfer“ gehört, war es „ein ganz wichtiger Tag“.



Von links nach rechts: Prof. Dr. Dr. Peter Sterk, Ärztlicher Direktor des Krankenhauses 14 Nothelfer, Ingrid Jörg und Johannes Weindel. Foto: MCB

Johannes Weindel gab einen Einblick in die Vita der neuen Geschäftsführerin, die seit Oktober 2015, zunächst als Projektleiterin im kommunalen Klinikverbund MCB tätig ist. Die gute Zusammenarbeit begann aber schon zu jener Zeit, als Ingrid Jörg noch Geschäftsführerin der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben war, der gemeinsamen Bildungseinrichtung der Oberschwabenklinik und des Klinikums Friedrichshafen. Als Projektleiterin der Geschäftsführung trieb Ingrid Jörg unter anderem die

Integration der Klinik Tettngang in den MCB voran und übernahm im Februar 2016 die Leitung dieses Krankenhauses. Um das Zusammenwachsen der drei Krankenhäuser in Friedrichshafen, Weingarten und Tettngang weiterzubringen und weil in Weingarten das Projekt „Gerinove“ bald an den Start gehen wird, übernahm Ingrid Jörg im Juli 2017 auch die Leitung des Weingartner Krankenhauses.

„Gerinove“ steht für Geriatriisches Notfallversorgungszentrum und ist ein zukunftsweisendes dreijähriges Projekt, das aus dem Innovationsfond der Bundesregierung mit 4,5 Millionen Euro bezuschusst wird. Gemeinsam werden der MCB und die Stiftung Liebenau sowie weitere Partner neue Wege in der Versorgung betagter Menschen in gesundheitlicher Notsituation testen.

Bei all diesen Aufgaben sei jede Menge „Woman-Power“ gefordert, unterstrich Johannes Weindel, Geschäftsführer aller drei MCB-Krankenhäuser. Ingrid Jörg sei „hochengagiert, innovativ und hochkompetent“.

Ihre Aufgaben, so Ingrid Jörg, seien nur mit einem starken Team zu schaffen und mit den richtigen Konzepten. Das Medizinische Konzept des „Medizin Campus Bodensee“, das seit Juli 2015 konsequent umgesetzt wird, sei eine hervorragende Basis für die Zukunft auch kleinerer Krankenhäuser. „Ich glaube, dass die kleineren Krankenhäuser einen großen Vorteil haben: Wir kennen uns und können schnell zu Entscheidungen kommen“, so Ingrid Jörg. Besonders in solchen Häusern brauche man „Spezialisten, die auch Generalisten sind und sein müssen“. Sie freue sich auf ihre neue Aufgabe und auf das Projekt „Gerinove“, schloss Ingrid Jörg.

➤ www.klinikum-friedrichshafen.de ➤ www.14-nothelfer.de

K U N S T M U S E U M R A V E N S B U R G

Ute Stuffer wird neue Direktorin

RAVENSBURG. Zum 1. März wird die Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin Ute Stuffer (42) neue Direktorin des Kunstmuseum Ravensburg. Sie tritt damit die Nachfolge der Gründungsdirektorin Dr. Nicole Fritz an, die zur Kunsthalle Tübingen wechselt.

Nicole Fritz hat in sechs Jahren über 30 hochkarätige Ausstellungen kuratiert und präsentierte in Hinblick auf die Sammlung Peter und Gudrun Selinka mit dem Schwerpunkt des deutschen Expressionismus sowie der Gruppen CoBrA und Spur monografische Einzelausstellungen wie etwa zu Egon Schiele, Otto Müller, Lothar Fischer, Max Pechstein, Emil Nolde und aktuell zu Karl Schmidt-Rottluff. Mit umfangreichen Themenausstellungen, so zum Beispiel „Ich bin eine Pflanze. Naturprozesse in der Kunst“ und „We love Animals. 400 Jahre Tier und Mensch in der Kunst“ entwickelte Nicole

Fritz Ausstellungenskonzepte, die einen Bezug zu aktuellen kulturellen und gesellschaftlichen Fragestellungen eröffneten. Unter Fritz' Leitung erhielt das Kunstmuseum die Auszeichnung des Kunstkritikerverbandes (AICA) als Museum des Jahres 2015.

Ute Stuffer ist seit 2008 als Kuratorin am Kunstverein Hannover tätig, der mit 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche und 185 Jahren Ausstellungsgeschichte zu den größten und traditionsreichsten Kunstvereinen zählt. In ihrer kuratorischen Arbeit verbindet sie generationsübergreifende, interdisziplinäre Ansätze



Die eine geht, die andere kommt: Nicole Fritz (links) geht nach Tübingen, Ute Stuffer kommt nach Ravensburg.

mit aktuellen, gesellschaftspolitischen Themen. „Nach vielen interessanten Jahren als Kuratorin in einem reinen Wechselausstellungshaus freue ich mich auf die vertiefende Auseinandersetzung mit der Sammlung Selinka, den Dialog mit der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und natürlich auf Ravensburg“, so Ute Stuffer.